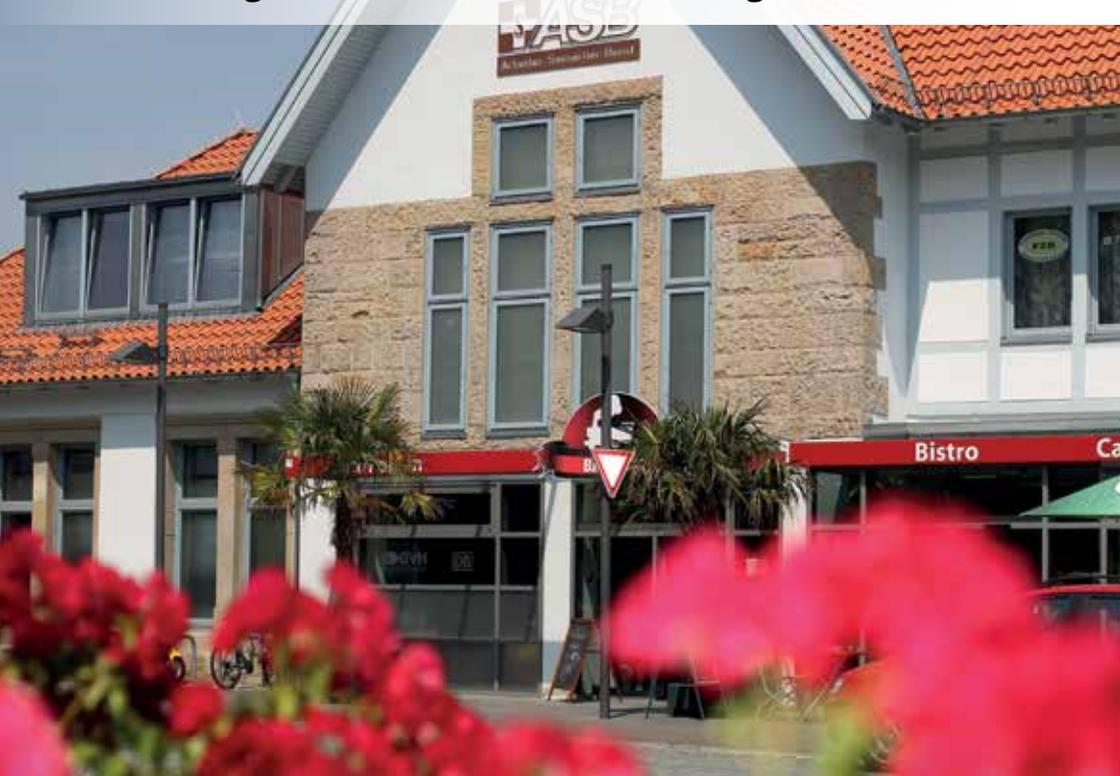


KOSTENLOS zum Mitnehmen

Ausgabe 07/August – September 2015

ASB bewegt

Das Magazin vom ASB-Bahnhof Barsinghausen



Wir feiern!

Ein Jahr Bahnhofs-Magazin

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

Zur Jubiläumsausgabe des ASB-Magazins „ASBewegt“ gratuliere ich im Namen der Stadt Barsinghausen ganz herzlich!

Das Magazin berichtet sowohl über einzelne Fachbereiche als auch über Mitglieder des ASB und ihr Engagement für die Gemeinschaft. Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen meine Anerkennung auszusprechen!

„ASBewegt“ gibt darüber hinaus wertvolle Veranstaltungstipps für Jung und Alt rund um den ASB-Bahnhof und die ASB-Plaza an der Siegfried-Lehmann-Straße. Zuletzt wurde in der Fahrzeughalle des ASB wieder in den Mai getanzt. Eine gelungene Veranstaltung, die hoffentlich auch im nächsten Jahr für die Barsinghäuser Bürgerinnen und Bürger wieder stattfinden kann!

Immer wieder freut es mich, den Barsinghäuser Bahnhof in seinem jetzigen Erscheinungsbild zu sehen – Barsinghausen kann stolz auf solch eine „Visitenkarte“ sein. Die Räumlichkeiten können für Feierlichkeiten, für Seminare oder Tagungen gemietet werden. Schauen Sie bei der nächsten Veranstaltung einfach einmal vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Für die kommenden Ausgaben des Magazins „ASBewegt“ wünsche ich weiterhin ein gutes Gespür für die Themen und immer einen vollen Veranstaltungskalender.

Es grüßt herzlich



Marc Lahmann,
Bürgermeister

Das ist drin

- 4 Ein Jahr „ASbewegt“**
Jens Meier spricht über Bewegendes im Basche-Bahnhof
- 6 Wir vom ASB**
Simone Berghammer in unserem ASB-Mitarbeiterporträt
- 8 Wir helfen hier und jetzt**
Der ASB-Fahrdienst stellt sich vor
- 10 Vollgas-Party garantiert!**
„Park Avenue“ spielen auf der Basche-Bühne
- 12 Unsere Veranstaltungstipps**
Das ist los im ASB-Bahnhof
- 13 Tipps und Termine**
- 18 Erste-Hilfe-Termine**
- 19 Kurz notiert**



IMPRESSUM

Herausgeber: ASB KV Hannover-Land/Schaumburg
 Redaktion: Ulrike David, Jens Hauschke
 Satz, Grafik: Ina Funk
 Fotos: Florian Arp, Julia Christin Heumann-Friedrichs/ASB, Fotolia, Pressefotos der Bands, Milena Schlösser, Jens Meier
 Druck: Druckerei Weinaug GmbH, Barsinghausen
 Auflage: 4000

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
 Landesverband Niedersachsen e.V.
 Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
 Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
 Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier

ASB-Bahnhof Basche
 Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
 (05105) 77 00-66
 ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
 www.asb-bahnhof-basche.de



Bewegend – ein Jahr „ASBewegt“

Vor einem Jahr erschien ASBewegt, das Magazin vom ASB-Bahnhof-Basche, zum ersten Mal. Ein Blick zurück und nach vorn mit ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier.

Wir können auf ein Jahr „ASBewegt“ zurückblicken. Was waren die bewegendsten Momente in diesem Jahr?

Drei Momente: Die Aufnahme des Betriebes in der ASB-KiTa Seelzelino im August 2014 in Seelze, dann der Einsatz auf der Interschutz-Messe im Juni 2015, und heute hat unser Azubi seine Abschlussprüfung zum Kaufmann im Gesundheitswesen bestanden. Und nicht zuletzt unsere Veranstaltungen wie das Public Viewing zur Fußball-WM 2014.

Wie ist es eigentlich zu der Idee gekommen, das Bahnhofsgebäude zu übernehmen?

Die Bahn hatte 2006 ein Schild in eines der Fenster gehängt und den Verkauf ausgelobt. Mein Bruder sah das Schild im Vorbeifahren und hat mir davon erzählt. Sein Vorschlag war, daraus einen Beat- und Rockschuppen zu machen. Ich habe ihn damals für diese außergewöhnliche Idee gewissermaßen aus dem Büro geworfen (lacht). Allerdings – die Idee hatte sich in mir festgesetzt. Drei Jahre später wurde der Kaufvertrag unterschrieben, und im Januar 2012 sind wir im frisch renovierten Bahnhof in den Betrieb gegangen.

Welchen Stellenwert hat der Bahnhof heute für den ASB in Barsinghausen?

Einen enormen! Wir sind durch die vielen Menschen, die jedes Jahr bei uns zu Gast sind, bekannter geworden. Dadurch konnten wir die Entwicklung und den Ausbau unserer pädagogischen Dienste vornehmen. Zum Jahreswechsel 2015/2016 werden wir einen Pflegestützpunkt mit dem Ziel der Aus-, Fort- und Weiterbildung aufbauen und im Frühjahr 2016 starten.

Wie wird Ihr Engagement in der Stadt von den Bürgern wahrgenommen?

Ich beantworte diese Frage mit der aktuellen Mitgliederentwicklung: Im Jahr 2012 hatten wir Ende des Jahres rund 2.200 Mitglieder, Ende 2014 waren es 3.300.

Sind Sie mit der Entwicklung zufrieden?

Eindeutig: JA!



Was ist Ihrer Meinung nach das Beste am ASB-Bahnhof?

Die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung und das Zusammenkommen von Menschen aus der ganzen Welt zu den unterschiedlichsten Anlässen. Persönlich ist die orangene Bahnhofsbank in der Wartehalle das Beste für mich. Ich habe bisher weit über 1.000 mehr oder weniger bekannte Menschen auf der Bank fotografiert. Viele haben mir in wenigen Worten einen Teil ihrer Geschichte erzählt. Sehr berührend etwa war die Begegnung mit einem älteren Ehepaar des Volkes der Yeziden. Die Frau antwortete auf die Frage nach ihrem Namen: „Unsere Namen sind egal, nennen Sie uns, wie Sie wollen. Aber sagen sie den Menschen da draußen, dass die Völker auf der Basis von Achtung und Respekt in Frieden leben sollen!“

„Rock im Bahnhof“ ist ja eine Institution – was für Veranstaltungen sind noch denkbar?

Noch mehr Rock im Bahnhof (lacht)! Natürlich – da geht noch mehr: Kinderfeste, Kinderkino, Geburtstage, Konfirmationen, Theater, Kleinkunst und Vieles mehr im Rahmen der verfügbaren zeitlichen Ressourcen, die der Bahnbetrieb und unsere Ausbildungsstätten zulassen.

Ein Blick nach vorn – was möchten Sie noch in Bewegung bringen?

Persönlich die Heirat mit meiner Verlobten Daniela, und im Beruf noch das eine oder andere spannende Projekt, über das „ASBewegt“ dann sicherlich berichten wird.



„Ich kann nicht still sitzen“, sagt Simone Berghammer über sich. Wie gut, dass sie ihre Energie für den ASB-Hausnotruf und -Menüservice nutzt.

Die Rege

Aus gesundheitlichen Gründen musste sie ihren Traumberuf aufgeben. Beim ASB wagte sie einen Neustart und hat es nicht bereut: Simone Berghammer leitet heute den Hausnotruf und den Menüservice.

Es war der Rücken, der nicht mehr mitspielte. Für die leidenschaftliche Erzieherin bedeutete dies das Aus nach 30 Jahren Berufsleben und eine große Enttäuschung. „Zuerst bin ich in ein Loch gefallen“, sagt Simone Berghammer. „Ich wusste nicht, wie es weitergehen soll.“ Aber „nichts zu tun“ kam für die agile Barsinghausenerin auch nicht infrage. Sie ließ sich in einem Fernstudiengang zur Erziehungsberaterin ausbilden und klopfte mit bestandenem Abschluss und neuem Selbstbewusstsein bei den Samaritern an die Tür: Ob man denn nicht etwas für die Jugendberatung in der Stadt tun könne? Man konnte. Simone

„Es war ein Glücksgriff für mich, dass ich hier anfangen konnte.“

Berghammer bekam den Auftrag, die Schulbegleitung in Barsinghausen aufzubauen, und das machte sie so gut, dass die Samariter ihr schließlich auch die Leitung des Hausnotrufs und des Menüservice anvertrauten.

Mit ihrem neuen Tätigkeitsfeld ist Simone Berghammer heute mehr als nur zufrieden. „Es macht mir wirklich sehr viel Spaß“, lacht die 50-Jährige, „meine Aufgaben sind abwechslungsreich und ich komme mit vielen Menschen zusammen.“ Sie ging etwa in Kirchenkreise, um über den Hausnotruf zu informieren, oder organisierte Probeessen, um mehr Senioren von den Vorteilen des Menüservice zu überzeugen. Außerdem ist sie die Ansprechpartnerin für die Kunden. Inzwischen vertritt sie bei Bedarf auch die Chefsekretärin Astrid Zurek im Büro und bietet Führungen für Gruppen in der Geschäftsstelle in der Siegfried-Lehmann-Straße an. Ein Vollzeitjob also, der viel Engagement erfordert. Also genau das Richtige für Simone Berghammer, die zu Hause außerdem einen Haushalt mit noch zwei schulpflichtigen Kindern managt. „Ich kann sowieso nicht still sitzen“, sagt sie und fügt entschieden hinzu: „Für mich war es ein Glücksgriff, dass ich hier anfangen konnte.“ Das sehen die Kollegen vom ASB sicher genauso.

Wir helfen hier und jetzt – der ASB-Fahrdienst

Soziale Dienstleistungen und Serviceangebote gehören zu den Stärken des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Eine der tragenden Säulen des ASB Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg ist der Fahrdienst. Er richtet sich an alle, die aufgrund von körperlichen Beschwerden in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind. Fachbereichsleiter Uwe Köhler stellt für „ASBewegt“ den Fahrdienst des ASB vor.

Welche Aufgaben übernimmt der ASB-Fahrdienst?

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Einschränkungen ihrer körperlichen Mobilität zu befördern. Durch unser Fahrdienstangebot sind unsere Fahrgäste in der Lage, sich zu jeder Zeit am gesellschaftlichen Miteinander zu beteiligen und gewinnen so ein Stück weit Lebensqualität zurück.

Wer kann den ASB-Fahrdienst in Anspruch nehmen?

Unseren Fahrdienst kann jeder in Anspruch nehmen, der aufgrund einer Bewegungseinschränkung in seiner Mobilität auf Hilfe angewiesen ist. Welchen Grad seine Behinderung oder Einschränkung hat, spielt keine Rolle. Unsere Fahrzeuge sind für Rollstuhlfahrer geeignet, und auch Menschen, die liegend transportiert werden müssen, bringen wir sicher ans Ziel. Wichtig ist nur, dass unser Fahrgast ohne die Hilfe von Sanitätspersonal auskommen kann.

Für welche Fahrten steht der Fahrdienst zur Verfügung?

Wir unterscheiden zwischen Krankenfahrten und privaten Fahrten. Dies können einfache Fahrten von „A“ nach „B“ und wieder zurück sein, Überführungsfahrten etwa in eine vorübergehende Pflegeeinrichtung oder ins Krankenhaus, Serienfahrten zum Beispiel als Dialyse- oder Therapiepatient zu den entsprechenden Einrichtungen, Ausflugsfahrten wie Besuche von Veranstaltungen, Konzerten, Feiern, Verwandten oder Freunden oder Seniorengruppenfahrten. Die Entfernung spielt keine Rolle.



Mit welchen Fahrzeugen wird man gefahren?

Unser Fuhrpark beinhaltet verschiedenste Arten von Fahrzeugen und Spezialfahrzeugen: vom PKW über Großraumfahrzeuge mit acht Sitzen, Fahrzeugen mit fünf Rollstuhlplätzen, Tragestuhlvorrichtungen oder mit Vorrichtungen für die Beförderung auf einer Trage und vieles mehr.

Was kostet der Fahrdienst?

Es kommt ganz darauf an, welche Art der Beförderungsleistung in Anspruch genommen wurde und welche Entfernung wir zurückgelegt haben. Krankenfahrten oder Privatfahrten werden unterschiedlich abgerechnet. Bei den Krankenfahrten rechnen wir mit den gesetzlichen Krankenkassen direkt ab, bzw. den Eigenanteil mit dem Fahrgast ab. Bei den Krankenfahrten von privatversicherten Personen oder Privatfahrten und Ausflugsfahrten erhalten die Fahrgäste eine Rechnung über die Beförderungsleistung.

Wo oder wie kann ich eine Kostenübernahme von Krankenfahrten beantragen?

Sollten Sie schon wissen, wann Sie eine Krankenfahrt machen müssen und um welche Art – Dialyse oder Bestrahlung – es sich handelt, sollten Sie die Notwendigkeit der Fahrt mit Ihrem Arzt besprechen und sich einen Transportschein geben lassen und diesen anschließend von Ihrer Krankenkasse genehmigen lassen.

Welche Qualifikation haben die Mitarbeiter?

Alle Mitarbeiter haben eine Erste-Hilfe-Ausbildung, die jedes Jahr aufgefrischt wird. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter hat außerdem eine Ausbildung zum Sanitätshelfer oder zum Rettungsassistenten absolviert.

Was spricht noch für den ASB-Fahrdienst?

Das Team vom ASB-Fahrdienst setzt sich für seine Fahrgäste ein und kann beinahe allen Wünschen gerecht werden. Unsere Stammkunden pflegen ein fast schon freundschaftliches Verhältnis zu ihren Fahrern. Der ASB-Fahrdienst ist an verschiedenen Standorten vertreten und darum sehr gut erreichbar.

ASB-Fahrdienst

Zentrale/Barsinghausen: (05105) 7 70 00
 Bad Pyrmont, Burgdorf, Seelze und Gehrden:
 (08 00) 2 21 92 12 (gebührenfrei)
 Stadthagen: (0 57 21) 9 35 02 02
 Bad Münder: (0 50 42) 5 08 00 70.



Tierischer Rekordbesuch

Nur alle fünf Jahre bittet die Interschutz, die Internationale Leitmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit, Interessierte auf das Messegelände Hannover. Grund genug für den ASB, sich vorzustellen. Mit dabei waren die Fell tragenden ASB-Sicherheitsexperten: die Rettungshunde. Dank Rekordbesuch konnten diese vielen Menschen ihre Arbeit vorführen.



INTERSCHUTZ
2015



Ein Preis - Alles drin!

- Sämtliche Buchungen
- + Daueraufträge
- + Online-Banking
- + E-Postfach
- + Kontowecker
- + Sparkassen-Apps
- + 2 SparkassenCards
- + Persönliche Beratung
- + Telefonischer AuftragsService
- + Dispo-Zins 6,95 % p.a.

10,00 EURO p.m.

Und als optionale Leistung:
Bargeld-nach-Hause-Service!

Giro Premium
Das Rundum-Sorglos-Konto

 Stadtsparkasse
Barsinghausen

Vollgas-Party garantiert!

Ob Rock, Pop oder Country: Die Band „Park Avenue“ bringt die guten alten Songs zurück. Warum ihre Musik ins Herz und in die Beine geht, verrät Gründer und Bandleader Peter White in „ASBewegt“.

Wer ist Park Avenue?

Wir sind sieben Musiker - sechs gestandene Herren und eine Dame. In der jetzigen Besetzung spielen wir seit zwei Jahren zusammen. Wir verfügen alle über rund 30 Jahre Bühnenerfahrung, einige von uns sind Berufsmusiker. Unser Gitarrist Micky Schröder ist Mitglied der Begleitband von Gunter Gabriel. Drummer Carsten Loll war 20 Jahre bei Ramses dabei. James Leo Steiner ist die zweite Gitarre, Michael Weykopf ist am Bass und Dirk Brodtkorb an den Keys. Susanne White, unsere Sängerin, war in Dete Kuhlmanns Band Moulin Rouge und sie ist eine richtige Rockröhre! Mein Timbre ist weicher; ich interpretiere andere Songs; so ergänzen wir uns gut. Zu bestimmten Stücken nehme ich meine Akustikgitarre dazu. Unser Spektrum ist also recht groß und vielfältig.

Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben?

Ich würde ja gern das Wort „Coverband“ vermeiden – also, ich bezeichne uns lieber und treffender als Interpretationsband. Wir bieten eine abwechslungsreiche Auswahl bekannter und weniger bekannter Titel. Darin unterscheiden wir uns von den anderen Coverbands. Wir spielen nicht das, was alle spielen, sondern wir entdecken immer noch Schätze unter den Songs, die nicht mehr jeden Tag in den Charts laufen. Wir spielen unter anderem Stücke etwa von Heinz Rudolf Kunze oder Klaus Lage und zeigen mit Stücken von BAP, dass wir auch Mundarten draufhaben. Dank Suses Stimme haben wir auch Rock-Klassiker im Repertoire – Tina Turners „Simply the Best“ zum Beispiel. Und zusammen mit Micky entfalten wir auch dreistimmigen Gesang – wir harmonieren absolut und fallen damit immer positiv auf.

Wer ist Euer Publikum?

Unser Programm ist „stadtfest-kompatibel“. Wir haben für jeden etwas im Repertoire, und



vor allem geht unsere Musik richtig gut ins Bein. Wir haben selber viel Spaß auf der Bühne. Wenn wir merken, dass unsere Spielfreude überkommt und aufs Publikum überspringt, haben wir unser Ziel erreicht. Klar, Stücke fürs Herz, wunderschöne Balladen, spielen wir auch, das gehört dazu. Wir spielen nicht am Publikum vorbei, schließlich sind wir alles alte Rampensauen, da kriegen wir schon mit, was das Publikum möchte und wir können spontan darauf eingehen.

Was motiviert Euch?

Wir wollen andere Menschen unterhalten, um drei Stunden miteinander eine gute Zeit zu haben. Uns ist wichtig, dass sich jeder wohlfühlt. Wenn das Publikum mitgeht, sind wir glücklich.

Woher kommt Ihr?

Wir sind alle Hannoveraner, das heißt wir leben und arbeiten in Hannover oder in der näheren Umgebung.

Ihr spielt bald im ASB-Bahnhof Basche, worauf darf sich das Publikum freuen?

Das Publikum darf sich auf mindestens drei Stunden Vollgas-Party im ASB-Bahnhof freuen. Übrigens kommen wir mit einem besonderen Gast: Pedro Glas wird unseren Drummer vertreten. Pedro spielt in der „mit18 band“, der besten nord-deutschen Westernhagen-Coverband.

Was sind Eure weiteren Pläne?

Wir sind eine echte Live-Band. Wir versauern, wenn wir nur im Studio spielen (lacht). Wir sind ja im Grunde noch eine junge Band, darum wünschen wir uns noch mehr Auftritte. Wir wollen in ganz Deutschland spielen.

„Park Avenue“ spielen
am 10. Oktober ab 20 Uhr
im Basche-Bahnhof.

Sophies Welten

Im Schreiben hat sie ihre Berufung gefunden – die Autorin Sophie Bonnet ist am 17. September im Bücherhaus am Thie zu Gast.

Die Provence mit ihren faszinierenden Landschaften, ihrer Lebensart und unvergleichlichen Küche inspirierte Sophie Bonnet zu ihrer Krimireihe um den ehemaligen Kommissar Pierre Durant. Schon der erste Band, „Provenzalische Verwicklungen“ begeisterte Leser wie Kritiker gleichermaßen und stand monatelang auf der Bestsellerliste. Gerade ist der zweite Band erschienen. Auch in „Provenzalische Geheimnisse“ nimmt sie ihre Leser wieder mit in das Dorf Sainte Valérie und macht ganz nebenbei Lust auf die provenzalische Küche: „Ich konnte nicht widerstehen, diesen unglaublich leckeren traditionellen Gerichten einen Platz einzuräumen“, lacht Bonnet, die selbst eine leidenschaftliche Köchin ist. „Natürlich muss ein Mordfall gelöst werden, es soll ja auch spannend sein, aber es war mir genauso wichtig, viele sinnliche Eindrücke dieser einzigartigen Welt zu vermitteln.“

Mit dem Schreiben von Krimis hat sich Sophie Bonnet einen Kindheitstraum erfüllt. Schon als kleines Mädchen war sie eine richtige Leserratte. Besonders die Abenteuer der „Fünf Freunde“ aus der Feder der britischen Kinderbuchautorin Enid Blyton hatten es ihr angetan. Ihr Berufsziel stand fest: Sie wollte Schriftstellerin werden. Zum Schreiben sei sie aber erst auf verschlungenen Pfaden gekommen, verrät die sympathische 48-Jährige: „Irgendwie bin ich einfach ins Berufsleben gerutscht“. Sie leitete 15 Jahre lang erfolgreich eine Textilagentur und arbeitete als Heilpraktikerin in eigener Praxis. Den Mut, ihren lang gehegten Traum zu verwirklichen, fand sie, nachdem sie ein Sachbuch zur Naturheilkunde verfasst hatte. Sie begann Kriminalromane, Biografien und historische Kriminalromane zu schreiben und fand mit einer neuen Biografie über das Leben von Hildegard von Bingen viel Anerkennung. 2008 wurde sie mit dem Agatha-Christie-Krimipreis ausgezeichnet, weitere Veröffentlichungen folgten. Dass sie vielleicht eines Tages mal ein Kochbuch verfassen wird, will die vielseitig interessierte Autorin nicht ausschließen. Auf Bitten ihres Verlages jedenfalls hat sie ihre Rezepte schon mal aufgeschrieben und fotografiert.

Zur Lesung im Bücherhaus wird sie jedenfalls viele gute Zutaten mitbringen und für einen kurzweiligen Abend sorgen. „Ich zeige Bilder, werde etwas über die Hintergründe der Story erzählen und natürlich gern die Fragen der Leser beantworten“, verspricht die sympathische Autorin.



Sophie Bonnet ist das Pseudonym der deutschen Schriftstellerin Heike Koschyk. Sie liest am 17. 09 2015, um 19.30Uhr im Bücherhaus am Thie, „Provenzalische Geheimnisse“.

Das ist los im ASB-Bahnhof

- 26.09.2015** V.M.T. (Vocal Music Trio), Beginn: 20 Uhr;
S.I.M – diese energiegeladene Multi-Kulti-Rockband aus Neu-
stadt a. Rbge. ist aus einem Schüler-Bandprojekt hervorge-
gangen – Classic-Rock, Ska, Latin und Balladen. Beginn: 21 Uhr
- 03.10.2015** Disco mit DJ DOM, Einlass: 22 Uhr, Beginn: 22.30 Uhr
(Eintritt: Schüler, Studenten, Rentner, Gehandikapte etc.: Vor-
verkauf 3 Euro, Abendkasse 4 Euro; alle anderen: Vorverkauf
5 Euro, Abendkasse: 6 Euro)
- 10.10.2015** „Park Avenue“ – Rock, Pop, Country, Blues, Folk und Soul– Endlos-
mucke vom Feinsten. Beginn 20 Uhr. Mehr dazu ab Seite 12
- 17.10.2015** Disco mit DJ DOM, Einlass: 22 Uhr, Beginn: 22.30 Uhr
(Eintritt: Schüler, Studenten, Rentner, Gehandikapte etc.: Vor-
verkauf 3 Euro, Abendkasse 4 Euro; alle anderen: Vorverkauf
5 Euro, Abendkasse: 6 Euro)
- 24.10.2015** Basche_Blues-Night, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr;
Eintritt: Abendkasse 10 Euro
- 07.11.2015** It's me/CATENA – Rock kompromisslos: Mit der Formation um
Powerfrau Anca Graterol und ASB-Chef Jens Meier am
Schlagzeug gibt es mächtig was auf die Ohren. Beginn: 21 Uhr

**Konzerte: Vorverkauf 8 Euro, Abendkasse 10 Euro,
für Schüler und Studenten, ASB-Mitglieder 5,- Euro (mit Ausweis)**

CATENA

Eigentlich habe er als 15-Jähriger mit dem Schlagzeugspielen angefangen, weil er glaubte, damit mehr Chancen bei den Mädchen zu haben, hat ASB-Chef Jens Meier mal schmunzelnd verraten. Auch wenn er behauptet, dass er sich da geirrt hätte, nimmt er die Sticks bis heute in die Hand – als Schlagzeuger bei CATENA, der Rockformation um Powerfrau Anca Graterol. Rockfans sollten sich den 07. November vormerken – da spielt CATENA im ASB-Bahnhof.



200 Jahre Backtradition

1815 begann Ernst Hünenberg auf seinem Hof eine Backstube als Nebenerwerb einzurichten. Erst sein Enkel Georg entwickelte daraus eine Bäckerei, die jede nachfolgenden Generationen seitdem weiter betrieb, aber ohne dabei mit den Erfahrungen und Prinzipien der Vorgänger zu brechen. Zum 200-jährigen Jubiläum öffnen die Traditionsbäcker nun ihre Backstubentüren und zeigen: Hier wird noch ordentlich gebacken, hier wird Handwerk gelebt.

Ein Rahmenprogramm und Leckeres zum Probieren für Groß und Klein runden das Angebot ab.

Sonntag, den 13. September, 11–17 Uhr,
Hünenbergs Backstube, Rehrbrinkstraße 1,
Barsinghausen.

Weitere Infos finden Sie unter www.asb-hannoverland-shg.de/veranstaltungen

Erste Hilfe-Grundausbildung

Die Erste-Hilfe-Grundausbildung findet in der Regel von 9-17 Uhr statt, in Bückeburg ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person, für ASB-Mitglieder 25 Euro.

Barsinghausen	Bückeburg	Rodenberg
01.08.2015	03./04.08.2015	22.08.2015
15.08.2015	14./15.09.2015	19.09.2015
05.09.2015	26./27.10.2015	24.10.2015
19.09.2015		
10.10.2015		
24.10.2015		

Alle Termine finden Sie auch auf der Homepage des ASB Hannover-Land/Schaumburg

Adressen

Barsinghausen, ASB-Bahnhof Basche,
 Berliner Str. 8, 30890 Barsinghausen
 Rodenberg, Allee 15a, 31552 Rodenberg
 Bückeburg, Bensenstr. 6, 31675 Bückeburg

Kontakt

Klaus Fricke
 (05105) 77 00-0
 k.fricke@asb-hannoverland-shg.de
 www.asb-hannoverland-shg.de



Die orangene Bank ...

...im ASB-Bahnhof nutzt ASB-Chef Jens Meier gern als Kulisse, um die Gäste des Bahnhofs im Foto zu verewigen. Über 1.000 Menschen hat er so porträtiert – anschauen kann man die Bilder auf der facebook-Seite: www.facebook.com/asb-bahnhof/photos_stream



Wussten Sie schon ...



...dass der Ortsname Barsinghausen vom niederdeutschen „Basche[husen]“ abgeleitet ist? Bis heute nennen Einwohner und „Eingeweihte“ ihre Stadt einfach kurz „Basche“. Sinngemäß bedeutet Barsinghausen „bei den Häusern der Sippe des Beriko“, und Beriko wiederum lässt sich frei mit Bär, Held oder Krieger übersetzen.

(Quelle: Wikipedia)



Anzeige



Hünerberg
 unser täglich seit 1815



Einzigartig in der Region: Der ASB-Bahnhof ist ein Event-Center mit Gleisanschluss

- **Privat- und Geschäftsleute können Räumlichkeiten mieten**
- **bis zu 200 Personen finden Platz**
- **individueller Service wird garantiert**

Der ASB-Bahnhof-Basche ist viel mehr als nur ein Ankunfts- oder Abfahrtsort. Die Einzigartigkeit des „Event-Centers mit Gleisanschluss“ ist längst über die Grenzen der Region Hannover hinaus bekannt. Egal ob Privat- oder Geschäftsleute: Der ASB-Bahnhof in Barsinghausen am schönen Deister bietet Platz für bis zu 200 Personen. Also warum nicht den runden Geburtstag, die Taufe, Hochzeit oder Konfirmation in einer absolut coolen Location feiern? Geboten werden eine hauseigene Ton- und Lichttechnik, Speisen aus dem Bistro bzw. Möglichkeiten für ein eigenes Catering, ein gemütliches Ambiente durch Bistrotische mit verschiedenen Dekorationen und eine showerprobtte Bühne mit einer Größe von 22 Quadratmetern.

Wer ein Seminarangebot mit allerbesten Verkehrsanbindung sucht, der findet im ASB-Bahnhof-Basche genau das Richtige. Drei unterschiedliche Konferenzräume bieten Platz für bis zu 20 oder bis zu 40 Personen. Ausgestattet sind die Räumlichkeiten mit einem technischen Full-Service aus Whiteboard, Beamer, Rednerpult, Flip-Chart, Tontechnik, eigener Küche, Toiletten, separatem Nebeneingang, Tischen und Stühlen in ausreichender Menge sowie einem Hot-Spot. Das nette Team vom Bistro kommt den Wünschen nach Kaffee und Kuchen, Mittagstisch oder Büffet gerne nach.

Im Halbstundentakt fahren „vis-à-vis“ S-Bahnen in die Landeshauptstadt und zurück. Für Autofahrer stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Das Thema Barrierefreiheit wird im ASB-Bahnhof selbstverständlich großgeschrieben. Zur kompletten Infrastruktur gehört auch ein Fahrstuhl, der in die erste Etage fährt. Kunden können sichern sein, dass sie individuell beraten und bestens betreut werden. Mehr Informationen gibt es direkt im Bahnhof an der Berliner Straße, im Internet (www.asb-bahnhof-basche.de) oder telefonisch unter (05105) 77 00-66.

